sein vnnd herwidderumb auch all zu viel vorgeblich vorschwenden vnnd vnnutzlich anwenden.

Sparsamkeit, parsimonia ist, das seine zu rath halten[62] vnnd zu nottwendigem nutz gebrauchen, nicht vnnötige vnnd vbermessige vnnkost machen vnnd doch, wo es billiche vrsachen hat, gerne aufwenden, was sich gebüret vnnd vonnöten ist. [225r:] Danckbarkeit, gratitudo fasset diese zwo tugenden: erstlich, das man mit warheit erkenne vnnd gegen andern rhüme, was für guttaten wir empfangen haben, zum andern, das man sich befleißige, gleicheit zw halten vnnd nach vermügen wiederumb die entpfangene wolthaten zu vorgelten.

Was fur laster streben wieder dis geboth?

Nicht allein offentliche diebstal vndt reuberey oder betrug vnndt vberforteylung in hanndtlungen vnnd gewerb, sonndern auch geitz,[63] begirde fremdes gutes vnnd vnnbillichen gewinns, item: vorschwendung vnnd vnnütze vortueligkeit,[64] filtzigkeit[65] vnnd hartigkeit, anndern guttes zu thun, vnndanckbarkeit gegen wolvordienten leuten.

Sag mir das achte geboth.

Du solt nicht falsch gezeügnis reden wieder deinen nechsten.[66]

Was heist „falsch gezeügnis“?

Falsch gezeugnis ist, wann man dem nechsten zw schaden vnd nachteil anders von einer person oder dieng redet, als die warheit mit sich bringet vnnd wir selbst wissen vnd verstehen.

Welche tugenden gehören zum achten geboth?

Die furnembsten tugenden des achten gebots seindt: 1. warheit, veritas, 2. auffrichtigkeit, candor, 3. nicht halsstarrig sein im irrthumb, sondern sich gern inns bessern vnterrichten lassen, docilitas, 4. nach gebürlicher ehr streben, recta appetitio gloriae, 5. zucht, modestia. Dazu [225v:] gehöret auch schamhafftigkeit, pudor oder verecundia, so alle menschen, in sonderheit aber junge leuthe zieret.

Warhaftigkeit, veracitas ist ein ernsten willen vnnd forsatz haben zu erforschen, was recht ist vnd einen guten grund hat, auch was was ist ohne scheu

---

62 sparen, das Seine als Vorrat aufbewahren. Vgl. Art. Rat 2 b), in: DWb 14, 158.

63 Gier, Habgier. Vgl. Art. Geiz, in: DWb 5, 2811.

64 Substantiv zu „vortun“: „jemandem zuvor kommen“. Vgl. Art. Vortun 4), in: DWb 26, 1798.

65 Geizigkeit. Vgl. Art. Filzigkeit, in: DWb 3, 1637.

66 Vgl. Ex 20,16; Dtn 5,20.